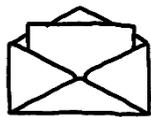


friedensbildung-schule.de

Frieden will gelernt sein.



NEWSLETTER

Friedensbildung, Bundeswehr & Schule

XXIX Ausgabe Februar 2014



Aktionsgemeinschaft
Dienst für den Frieden



EAK
EVANGELISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT
FÜR KRIEGSDIENSTVERWEIGERUNG
UND FRIEDEN

PROTESTANT ASSOCIATION
FOR CONSCIENTIOUS OBJECTION AND PEACE

Liebe Leserinnen und Leser,

... wo bleibt der Winter dieses Jahr? Um mich herum sprießen Schneeglöckchen, ohne auch nur einen Zentimeter Schnee gesehen zu haben.

Viele von Ihnen werden widersprechen: bei uns hat es doch geschneit! – Ja, stimmt, da ist sie wieder die Standortbezogenheit unseres Wahrnehmens und Denkens ...

Vielleicht kommt es mir auch nur so kalt vor, weil sowohl in Genf, bei den „Friedensverhandlungen“ zu Syrien, als auch auf den Straßen der Ukraine ein eisiger Wind weht ... hoffentlich wird es ein „Wind of Change“ ...

Inhalt

- Editorial
- Im Fokus 3
- Neues aus Projekt und Netzwerken 4
- Aktuelles zu Friedensbildung, Bundeswehr und Schule 5
- Materialien 6
- Termine 10



Die Scorpions wurden übrigens nicht nur mit einem Friedenspreis des Weltboxverbandes gewürdigt, sondern mussten auch schon die ein oder andere Zensur hinnehmen: bspw. das Cover eines früheren Scorpions Albums „Taken by Force“ (1977). Der damalige Sänger und Gitarrist Uli Jon Roth gab folgende Bemerkung dazu in einem Interview: *„I think it was actually a quite a good image because it puts war totally into perspective, very often it is young people, eighteen, nineteen, going to war that don't fully understand life.“*

Das Cover zeigt einen französischen Soldatenfriedhof, womöglich Verdun, und zwei Kinder die „Krieg spielen“. Womit auch das Schwerpunktthema dieses Newsletters genannt ist: Friedensbildung rund um das Thema „100ster Jahrestag des Ausbruchs des Ersten Weltkrieges“.

Dazu stellen wir ihnen wieder viele Materialien, klassische und moderne, vor. Außerdem gibt es eine „aktuelle Stunde“ zu den Massenprotesten in der Ukraine.

Besonders freue ich mich, dass ein kleiner Austausch zum Thema Gender entstanden ist, und ich begrüße es ausdrücklich, wenn dies eine Motivation für mehr Diskussion ist.

Ein informatives Leseerlebnis wünscht

Jonas Schäfer

Erster Weltkrieg ... Wie gelingt „Erinnerung zum Frieden“?

In vielen Medien, Veranstaltungen und Orten wird 2014 als 100-jähriges Gedenkjahr zum Ausbruch des ersten Weltkrieges erinnert. Wenn im Bezug auf den zweiten Weltkrieg vom langsamen Aussterben der Zeitzeugen gesprochen wird, so gilt dies umso mehr für den ersten Weltkrieg. Was bleibt sind unzählige Kriegsdenkmäler – laut Wikipedia¹ über 100.000 in Deutschland. Ihre Inschriften sind vielfältig: sie gedenken der gefallenen Soldaten, nennen ihre Namen und Lebensdaten, beziehen sich auf ihre Opferbereitschaft. Manche mahnen uns zum „Nacheifern“, manche auch zum Frieden. Die meisten von ihnen erinnern an eine dunkle Seite deutscher Geschichte, nicht nur an den ersten Weltkrieg, sondern auch an die Zeit, in der viele der Monumente erbaut wurden: die Zeit des sich verstärkenden Nationalsozialismus und des Dritten Reiches. Die Schmach des Verlierens sollte mit heroischen Denkmälern überhöht werden – und mündete in noch grausamere Menschenverachtung. Wie kann man solche Kriegsdenkmäler mit Schüler_innen kritisch betrachten? Welche Fragen müssen gestellt werden? Methoden, die sich für diese Erinnerungsarbeit eignen, stellt ein Text vom Duisburger Institut für Sprach- und Sozialforschung vor, der kostenfrei heruntergeladen werden kann.² Auch in diesem Newsletter stellen wir ihnen verschiedene Lernmedien dazu vor.

Für die Schulabteilung der Evangelischen Kirche der Pfalz ist das Gedenken an 100 Jahre Erster Weltkrieg und der Schwerpunkt der Reformationsdekade „Reformation und Politik“ Anlass, das Thema „Frieden lernen“ besonders in den Blick zu nehmen. Friedenspädagogik hat ihren festen Ort im Religionsunterricht der Grundschule und Sekundarstufe. Aktuell soll in den nächsten vier Jahren die „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“ in ihrer Tiefendimension verstehbar gemacht werden: Wie veränderte der Erste Weltkrieg das Weltbild der Menschen? Welche Folgen hatte der Glaubensverlust am Ende des Krieges?

Grundsätzlich wird darüber hinaus geklärt, wie es zur Eskalation von Konflikten kommt, was heute Ursachen von Kriegen sind, welche konkreten Schritte es zur Versöhnung und welche Visionen es für eine Welt des Friedens und der Gerechtigkeit gibt. Dazu werden zurzeit weitere Fortbildungsangebote, Studienreisen und Materialien entwickelt. Informationen zu allen Angeboten finden Sie im Dossier Frieden:

www.religionsunterricht-pfalz.de/bibliothek/bifs_dossier-frieden.html



Friedensbildung mit Schüler_innen: historische Materialien und kritische Fragen: Welche Idee wird heute missbraucht, um in den Krieg zu ziehen? (Bild aus dem Buch: Felix zieht in den Krieg, s.u.)

Lernorte

NRW: www.diss-duisburg.de/2012/12/kriegsdenkmaeler-als-lernort/

Sachsen-Anhalt, Sachsen, Thüringen:
www.friedensbildung-ekm.de/lernorte/

Linksammlungen

www.politische-bildung.de/100_jahre_erster_weltkrieg.html

www.bildungsserver.de/Der-Erste-Weltkrieg-Materialien-fuer-den-Unterricht-3896.html

<http://geschichtszentrum.de/?p=6360>

Konferenzen

7./8.März / Bonn: 100 Jahre Erster Weltkrieg. Erinnerungskulturen und ungelöste Konflikte in Europa
www.ev-akademie-rheinland.de/admin/files/pdf/08_14_Druckversion.pdf

16.-18.Mai / Potsdam: 100 Jahre Erster Weltkrieg: Wissenschaft zwischen Krieg und Frieden
www.natwiss.de/fileadmin/user_upload/Konferenz_Potsdam_Flyer_Stand_140116_web.pdf

¹ <http://de.wikipedia.org/wiki/Kriegerdenkmal>

² www.diss-duisburg.de/2012/12/kriegsdenkmaeler-als-lernort/

Neues aus Projekt und Netzwerken

Verabschiedung

Projektreferent Jonas Schäfer wird das EAK/AGDF-Projekt „Friedensbildung, Bundeswehr und Schule“ zu Ende März verlassen. Als Fachkraft von „Brot für die Welt“ wird er im Jerusalemer Büro des EAPPI-Programms des Ökumenischen Weltkirchenrates arbeiten.

Reaktion auf die Gendering-Umfrage

Lieber Jonas,
[...] vielen Dank für Euren immer wieder anregenden Newsletter.
Manchmal ist er auch "aufregend", nämlich dann, wenn ich lese, dass Ihr hofft, "die postmoderne Geschlechterkonfusion [möge] mit Leichtigkeit und Ambiguitätstoleranz an uns vorübergehen ;-)". Das macht Euer eigenes Bemühen um geschlechtergerechte Sprache unglaublich, wenn es mehr sein soll als eine kosmetische Maßnahme. Das, was Ihr "postmoderne Geschlechterkonfusion" nennt, ist für viele Menschen ein endlich sichtbares Zeichen für eine ernstzunehmende Veränderung in der Wahrnehmung von Geschlecht und seine Anerkennung als wirkmächtige gesellschaftliche Kategorie.
Ich fände es großartig, wenn die "postmoderne Geschlechterkonfusion" deutliche Spuren hinterließe und wenn Ihr in Eurem Newsletter nicht nur "kreativ und abwechslungsreich" - nichts gegen Spaß an der Sache 😊 - damit umginget, sondern so, dass ein Bewusstsein der Problematik deutlich wird.

Herzliche Grüße, Susanne

Liebe Susanne,
Vielen Dank für deine Rückmeldung zum Thema Gender!
[...]
Ich denke auch, dass da nichts "vorüber gehen" wird, sondern dass sich unser Verhältnis zu Gender immer weiter ändern wird. Sicher nicht von heute auf morgen. Meine Hoffnung geht in Richtung: "Ganzheit".
Geschrieben: *Liebe Menschen, die ihr euch zu 40 bis 60% männlich oder weiblich fühlt, eure anderen Anteile auch gut kennt und euch deshalb "ganze" Menschen nenne könnt, lest diesen Text*
....

Ein andere Idee sind Symbole wie es bspw. die bpb macht: z.B.
www.bpb.de/system/files/dokument_pdf/heft%20Salfismus.pdf
Was denkst du darüber?

Viele Grüße, Jonas

Dossier der Bundeszentrale für politische Bildung zum Thema Gender Mainstreaming in der politischen Bildungsarbeit: www.bpb.de/gesellschaft/gender/gender-mainstreaming/147269/wie-sieht-ein-gender-sensibles-politisches-bildungsangebot-aus

Fortbildungsmodulare auf der Website www.friedensbildung-schule.de

Wir haben für Sie verschiedene Online-Kurse zur zivilen Konfliktbearbeitung und zur Friedenspädagogik zusammengestellt. Auch möchten wir Sie gerne auf Online-Vorlesungen verschiedener Hochschulen zu den Themen Krieg und Frieden hinweisen: Behandelt werden Themen wie internationales Völkerrecht, restaurative Gerechtigkeit oder interreligiöser Dialog. <http://friedensbildung-schule.de/fortbildungen>

Aktuelles zu Friedensbildung, Bundeswehr und Schule

Kommission Friedensbildung Pax Christi unterstützt die Kampagne „Lernen für den Frieden“

Von Peter Heim

Die Pax Christi Kommission "Friedensbildung" wurde von der in Berlin ansässigen Deutschen Sektion von "Pax Christi International" gegründet, um der schleichenden Militarisierung des Denkens, besonders in der Bildungsarbeit der Schulen, entgegenzutreten und die Friedensbildung zu fördern.

Dieses gerade von Politiker/-innen in den letzten Wochen unter dem irreführenden Signum einer "verstärkten weltweiten Mitverantwortung" Deutschlands schleichend forcierte militärische Denken widerspricht nicht nur der Vernunft, sondern auch elementar der christlichen Friedensbotschaft.

Die Kommission trifft sich ca. 4-5 mal pro Jahr, meist in Köln.

Sie ist vernetzt mit Friedensgruppen der Kirchen und anderer gesellschaftlicher Institutionen und Bündnisse, erarbeitet Stellungnahmen und unterstützt Kampagnen wie z.B. "Lernen für den Frieden".

Näheres zur Arbeit findet sich auf der Homepage www.paxchristi.de, Menüpunkt "Friedensbildung" (www.paxchristi.de/friedensbildung/index.html).

Kontakt: Pax Christi Kommission "Friedensbildung", c/o Peter Heim, Niehler Kirchweg 63, 50733 Köln
friedensbildung@paxchristi.de

Die Kampagne „Lernen für den Frieden“: www.lernenfuerdenfrieden.de

KMK-Präsidentin Sylvia Löhrmann: Guter Geschichtsunterricht ist aktive Demokratietarbeit

Die derzeitige Präsidentin der Kultuskonferenz Sylvia Löhrmann hat für ihr Präsidenschaftsjahr 2014 „Erinnerungskultur“ als eines der Schwerpunktthemen festgelegt. „Eine wache Erinnerungskultur sensibilisiert für die Vergangenheit und schärft zugleich das Bewusstsein dafür, dass Menschenrechte und echte demokratische Teilhabe keine Selbstverständlichkeit sind, sondern täglich geschützt werden müssen“, sagte Löhrmann bei einer Podiumsdiskussion während der 7. Geschichtsmesse der Bundesstiftung Aufarbeitung. Sie warb auch dafür, außerschulische Lernorte in den Geschichts- und Politikunterricht zu integrieren. (Pressemitteilung der Kultusministerkonferenz: www.kmk.org/presse-und-aktuelles/meldung/praesidentin-loehrmann-guter-geschichtsunterricht-ist-aktive-demokratietarbeit.html)

Wie Gedenkstättenfahrten gefördert werden können, erfahren Sie hier: www.asf-ev.de/de/friedensdienste/gedenkstaettenfahrten.html

DGB- Hessen-Thüringen: „Keine Kooperation zwischen den Schulen und der Bundeswehr“

Auf der ordentlichen Bezirkskonferenz des DGB-Bezirks Hessen-Thüringen in Bad Hersfeld am 25. Januar 2014 stellte die Gewerkschaftsjugend einen Antrag mit dem Titel „Keine Kooperation zwischen den Schulen und der Bundeswehr“. Der Antrag fordert, dass sich der „DGB Hessen-Thüringen [...] gegen jegliche Einflussnahme der Bundeswehr auf öffentliche allgemeinbildende und berufsbildende Schulen sowie Hochschulen (ausgenommen Bundeswehruniversitäten) und andere Bildungseinrichtungen [positioniert].“ Die Antragskommission hatte Ablehnung empfohlen und moniert, dass „das Antragsbegehren in dieser plakativen Form nicht differenziert und erklärend genug dargestellt“ worden sei. Nach einer intensiven und kontroversen Diskussion wurde dem Antrag entgegen der Empfehlung der Antragskommission mit breiter Mehrheit die Zustimmung erteilt.

Materialien

Materialien

Aktuelle Stunde: Massenproteste in der Ukraine

Einmal im Monat bieten wir mit der „Aktuellen Stunde“ eine Stundenplanung zu einem friedenspolitisch aktuellen Thema an. Diesen Monat geht es um die Situation in der Ukraine. Wir stellen für Sie ein Dokument mit Empfehlungen von Artikeln, Videos und weiteren Materialien bereit, die geeignet sind, um das komplexe Thema mit Schülerinnen und Schülern zu diskutieren. Das Material finden Sie hier:

<http://friedensbildung-schule.de/medien/aktuelle-stunde-massenproteste-der-ukraine>

Neuaufgabe Handbuch Politische Bildung

Zu Beginn des Jahres ist eine überarbeitete und aktualisierte Auflage des Handbuchs politische Bildung erschienen. Darin enthalten sind „in bewährter Form und differenziert die aktuellen Kontroversen in der Wissenschaft, didaktische Prinzipien, inhaltsbezogene Aufgabenfelder sowie Medien und Methoden.“

Wolfgang Sander zur Zukunft der Friedenserziehung

„Das Fach [Politik] wird sich [...] auf [folgende] Fragestellungen (rück-)besinnen müssen [...]: auf strategische, auch militärstrategische Fragen, außenpolitische Handlungslogiken und Theorien des Krieges. Wer nicht versucht, die Logiken des Krieges zu entschlüsseln, wird auch die Logiken der Friedensstiftung nicht verstehen.“ (S.391)

Sowohl unterschiedliche methodische Ansätze (Digitale Medien, Zukunftswerkstätten) als auch verschiedene inhaltsbezogene Arbeitsfelder (Friedenserziehung, Globales Lernen, Bildung für nachhaltige Entwicklung) werden in ca. 10-seitigen Artikeln dargestellt. Herausgegeben ist das Buch von Wolfgang Sander, der ebenfalls u.a. einen Artikel zu Friedenserziehung verfasst hat.



Das komplette Inhaltsverzeichnis finden Sie hier: www.wochenschau-verlag.de/handbuch-politische-bildung-1075.html

Forum Pazifismus: Alle Beiträge online

Die Zeitschrift „Forum Pazifismus – Zeitschrift für Theorie und Praxis der Gewaltfreiheit“ erscheint seit 2004 und nun sind alle Beiträge in einem Archiv frei verfügbar. Im Archiv kann sowohl nach Heftnummer als auch nach Autorennamen gesucht werden. www.forum-pazifismus.de/archiv.html



Koppelsberger Spielekartei als App

Die vorliegende Sammlung von Spielen und Übungen ist die komplett überarbeitete und erweiterte Neuauflage der bekannten Koppelsberger Spielekartei. Viele der Spiele und Methoden sind Klassiker der Jugendarbeit, andere sind neu bzw. von uns Ehren- und Hauptamtlichen entsprechend unseren Erfahrungen und Bedürfnissen weiter entwickelt worden. Alle Übungen sind auf Klassentagungen und Freizeiten erprobt. Sie sind thematisch sortiert und so beschrieben, dass sie in der Phantasie durchgespielt werden können.

- Komplett überarbeitet
- Einführungspreis 0,89 € (statt 4,99€)
- regelmäßige kostenlose Aktualisierung und Erweiterung
- Geschlechtergerecht in Sprache und Inhalt
- über 193 Übungen und Spiele zur Förderung der Gemeinschaft
- Viele Klassiker/ viel Neues
- Eingeteilt in 16 Rubriken
- Übersichtliches und ansprechendes Design
- Angelegt als Kartei mit persönlicher Favoritenverwaltung für schnelleren Zugriff
- Ausgezeichnet mit dem Preis der Bürgerstiftung Hamburg 2009
- Erklärendes Video: www.youtube.com/watch?v=zWYFOBpaLBI
- Für Android- und Apple-Smartphones



Download im Playstore



Mehr Informationen www.es-nordkirche.de/koppelsberger-spielekartei-als-app/

Unterrichtsmaterialien

bpb / Uli Jäger: Frieden und Sicherheit

(geeignet für die Arbeit mit Jugendlichen ab 16 Jahre, download oder Klassensatz bestellen)



Im Auftrag der Bundeszentrale für politische Bildung erstellte Uli Jäger von der Berghof Foundation / dem Institut für Friedenspädagogik Tübingen ein neues Themenblatt (Nr.101) zum Thema „Frieden und Sicherheit“. Es handelt sich um Material für zwei Unterrichtsstunden, die den Finger genau in die „Wunde“ legen, nämlich der Verschiebung in der Öffentlichkeit von einem Friedens- zu einem Sicherheitsdenken und deren Unterschiede bzw. Schwierigkeiten. Dazu dient als gutes Beispiel auch die Frage der (Kampf-)Drohnen. Methodisches Vorgehen ist hier eine Pro-Contra-Diskussion, eine eigene Umfrage und ein Dilemma-Szenario. Das Dilemma der Blätter ist nur, dass sie so große Fragen auf so kleinen Raum bzw. so kurze Zeit verdichten müssen. Doch sehr gute Einstiegsstunden in eine Unterrichtsreihe sind das auf alle Fälle.

Das Material kann im Klassensatz kostenlos bestellt oder heruntergeladen werden:

www.bpb.de/shop/lernen/themenblaetter/170690/frieden-und-sicherheit

Globales Lernen: Gewaltfreiheit lernen

(geeignet für die Arbeit mit Jugendlichen ab 16 Jahre, download)

Mit Gewaltfreiheit befasst sich die Ausgabe 2/13 der Zeitschrift Global lernen, die von Brot für die Welt für Lehrer_innen an Sekundarstufen erstellt wird. Obwohl es sich nur um zwei Arbeitsblätter jeweils für eine Unterrichtsstunde handelt, ist ein umfassender und spannender Einstieg in das Thema gelungen. Das erste Arbeitsblatt bietet eine Auseinandersetzung mit Vorstellungen und Vorbildern der Gewaltfreiheit. Besonders hervorzuheben ist das zweite Arbeitsblatt, das ein Szenario zu gewaltfreien Aktionen gegen die Abschiebung einer Mitschülerin entwirft. Auch wenn sich das Material nicht auf militärische Gewalt oder militärische Konfliktbearbeitung bezieht, ist es mit seiner Schüler_innen-, Problem- und Handlungsorientierung, ein sehr gutes Beispiel für politische Bildung im Allgemeinen und friedenspolitische Bildung im Besonderen. Ein seltener Fall, bei dem der durchdachte methodische und thematische Aufbau die einfache mediale Gestaltung vergessen lässt. Das Material ist kostenlos herunterzuladen: www.brot-fuer-die-welt.de/fileadmin/mediapool/2_Downloads/Jugend und Schule/Global lernen/global lernen 2013-2.pdf



Völkerrecht: „Mindeststandard Menschlichkeit“

(geeignet für die Arbeit mit Jugendlichen ab 16 Jahre, download oder bestellen)

Die Unterrichtseinheit beschäftigt sich mit den Grundlagen des humanitären Völkerrechts (HVR).



Sie will Jugendliche für die Grundregeln sensibilisieren, die in bewaffneten Konfliktfällen gelten und grundlegende Kenntnisse und Einsichten über ausgewählte rechtliche Aspekte des HVR vermitteln. Anhand aktueller Beispiele werden die Schwierigkeiten bei der konkreten Anwendung des HVR diskutiert. Die Unterrichtseinheit enthält Arbeitsmaterialien, Folien und Lehrerinfos, die für den Unterricht der Klassen 10 bis 13 konzipiert sind.

Herunterladen können Sie die Unterrichtsvorlage hier: http://jugendrotkreuz.de/fileadmin/user_upload/05-Internationales/05-HumanitaeresVoelkerrecht/UE_Mindeststandard.zip

Für Grundschüler (ab 3.Klasse) gibt es das Unterrichtsmaterial: „Wege(n) der Menschlichkeit. Kindgerechte Heranführung an das Humanitäre Völkerrecht.“ Diese und mehr Materialien, wie auch das Medienpaket „Entdecke das humanitäre Völkerrecht“ finden Sie hier: <http://jugendrotkreuz.de/internationales/voelkerrecht>

Lernmedien

Arte Journal Junior

(geeignet für die Arbeit mit Kindern von 8-12 Jahren, webbasiert)

Mit einer neuen Sendung will der TV-Sender Arte junge Menschen für Nachrichten interessieren. Konzipiert wurde das 13-minutige Journal für Kinder von 8-12 Jahren. Jeden Sonntag stellen deutsch oder französische Schüler Fragen zu einem aktuellen Thema.

www.arte.tv/guide/de/051728-001/arte-journal-junior



Buch: Erzählung „Felix zieht in den Krieg“

(geeignet für die Arbeit mit Kindern von 8-12 Jahren)

Ein Krieg ist für viele Menschen und besonders für Jugendliche heute kaum vorstellbar. Die Generation derer, die die Weltkriege miterlebten, ist bald nicht mehr da. Was bleibt sind mediale Zeugnisse oder Erinnerungsorte wie Soldatengräber oder Kriegsdenkmäler – wie das in der Fußgängerzone von Neustadt an der Weinstraße. Hier setzt die Erzählung „Felix zieht in den Krieg“ an und führt in das Lebensgefühl der Menschen vor 100 Jahren ein.



Michael Landgraf: Felix zieht in den Krieg. Eine Erzählung über den Ersten Weltkrieg und seine Folgen. Neustadt/Weinstraße, Agiro-Verlag, 2014, 80 Seiten mit vielen farbigen Abbildungen, Hardcover DIN A5, 9,95 €

Im Jahr 1925 steht Felix vor dem neu errichteten Kriegsdenkmal seiner Heimatstadt. Im Rückblick denkt er über den Krieg, dessen Ursachen und Folgen nach. Aufgewachsen in Neustadt als einer typischen Kleinstadt im Deutschen Kaiserreich, wird er als Kind schon früh darauf vorbereitet, später einmal ein guter Soldat zu sein. In der Schule und im Elternhaus werden Feindbilder erzeugt, besonders gegen Frankreich und England.

Noch als Schüler erlebt er 1914 den Ausbruch des Weltkrieges. Mitgerissen von der Kriegsbegeisterung meldet er sich freiwillig und folgt dem Ruf „Gott mit uns“, den er in einer Rede Kaiser Wilhelms II., auf Feldpostkarten und dem Koppelschloss der Soldaten entdeckt. So sieht er den Krieg als eine „heilige Sache“ an. Doch was Felix erlebt, ist die Hölle auf Erden und das Ende der ihm bekannten Welt. Mit den Erlebnissen geht auch sein Glaube an ein „Gott mit uns“ verloren. Er erlebt die Rachegefühle seiner Mitmenschen durch den Versailler Vertrag und die Besetzung des Rheinlandes und den aufkeimenden Nationalsozialismus, aber auch die Friedensbewegung, die im Plakat „Nie wieder Krieg!“ von Käthe Kollwitz Ausdruck findet.

Die Erzählung „Felix zieht in den Krieg“ geht dem Ersten Weltkrieg als der „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“ auf den Grund. Die dargestellten Erlebnisse basieren auf Biografien von Schülern und Studenten und deren Briefen und Feldpostkarten. Ausgestattet mit vielen farbigen Feldpostkarten führt das Buch bildhaft den damaligen Zeitgeist vor Augen. So werden die Kriegsursachen und Begeisterung für den Krieg, dessen Verlauf sowie seine Folgen verstehbar.

Der Autor Michael Landgraf hat auch didaktische Hinweise und Tipps zum Arbeiten mit dem Buch im Unterricht zusammen gestellt: www.religionsunterricht-pfalz.de/bibliothek/texte/WEB%20Hinweise%20Ganzschrift%20Felix%20zieht%20in%20den%20Krieg.pdf

Der Pfarrer und Leiter des Religionspädagogischen Zentrums in Neustadt führt auch Lesungen in Bibliotheken, Schulen und Gemeinden durch. Buchungsanfragen können gerichtet werden an das Religionspädagogische Zentrum

Neustadt, Tel: 06321-33559; E-Mail: rpz.neustadt@evkirchepfalz.de

App zu Erinnerungsorten an die Verbrechen des Nationalsozialismus

(geeignet für die Arbeit mit Jugendlichen ab 14 Jahre, webbasiert)

Die App „Erinnerungsorte für die Opfer des Nationalsozialismus“ ermöglicht eine neue Form des Erinnerns an die Opfer des Nationalsozialismus. Für Android- und Apple-Smartphones ist sie kostenlos verfügbar und bietet mehr als 200 Erinnerungsorte und Informationen über Gedenkstätten, Museen, Dokumentationszentren, Mahnmale und Initiativen, die an Menschen erinnern, die unter der NS-Gewaltherrschaft ermordet wurden. Die Orte werden mit einem Kurztext und Hinweisen zum pädagogischen Angebot vorgestellt, außerdem finden Sie Informationen zu Ansprechpartnern, Anfahrt und Öffnungszeiten.

Die App zum Herunterladen: www.bpb.de/shop/multimedia/mobil/146941/app-erinnerungsorte

Die dahinterliegende Datenbank zur Suche am PC: www.bpb.de/geschichte/nationalsozialismus/erinnerungsorte
Mitarbeit, Vorschläge und Feedback sind erwünscht!

Ebenso bei dieser App speziell zu den Lebensgeschichten hinter den „Stolpersteinen“: <http://stolpersteine-guide.de>

Seminare / Fortbildungen / Fachtagungen

Civil Powker - Multiplikatorenschulungen

Das Lernspiel Civil Powker ermöglicht Schülerinnen und Schülern, spielerisch ihre Handlungsmöglichkeiten in Deutschland anlässlich eines konkreten, irgendwo in der Welt ausbrechenden Konfliktes kennenzulernen. Dafür schlüpfen junge Menschen ab 14 Jahre in individuelle Rollen aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Politik, gestalten diese aus, beschäftigen sich mit ihren verschiedenen Interessen und Werten, lernen Verflechtungen kennen und empfinden Einflussmöglichkeiten nach. Ziel des eintägig konzipierten Planspiels ist es, die existierenden Handlungsspielräume in Deutschland vor allem im zivilgesellschaftlichen, aber auch im wirtschaftlichen und parteipolitischen Bereich aufzuzeigen und erfahrbar zu machen.

Das Projekt „Friedensbildung, Bundeswehr und Schule“, sowie die EAK und die AGDF unterstützen das Lernspiel.

Hier die Termine für die kommenden Einführungsworkshops und MultiplikatorInnenschulung: www.civilpowker.de

- Einführungsworkshop: 11.3. in Nürnberg
- Multiplikatorenschulung: 7.-8.3 in Nürnberg
- Multiplikatorenschulung 28.-29.3. in Bad Sassendorf

Civil Powker

Ein systemisches Planspiel zu zivilem Engagement bei internationalen Konflikten

Video-Clip: www.youtube.com/watch?v=O8KwzqCNZGM

14.-16.März: Friedens(t)räume schaffen! Krieg, Rüstung und Gewalt überwinden / Minden

Der Bund für Soziale Verteidigung gründete sich vor 25 Jahren mit der Friedensutopie einer Gesellschaft ohne Rüstung und Militär. Auf dieser Tagung wird diese Utopie reflektiert und die aktuellen Herausforderungen diskutiert: „Wie kann eine Gesellschaft aussehen, die ohne Rüstung und Militär auskommt? Wie kommen wir den Machthabenden zum Trotz einer solchen Gesellschaft näher?“ Dabei wird es selbstverständlich auch um Alternativen und deren Umsetzung gehen. Anmeldungen bis zum 1.März erwünscht an: info@soziale-verteidigung.de

Mehr Infos: www.soziale-verteidigung.de/fileadmin/dokumente/bsv/Tagungsflyer2014.pdf

15. März: Vorbereitung für die Tagung „Dinge für die es sich lohnt Dietrich Bonhoeffer – Vorbild für das eigene Handeln?“ / Nürnberg

„Von guten Mächten wunderbar geborgen ...“ diese Zeilen kenne wir fast alle und wissen, dass sie von Dietrich Bonhoeffer in Zeiten der Dominanz „böser Mächte“ geschrieben worden sind. Hitler persönlich erließ noch am 5.April 1945 den Befehl, Bonhoeffer und andere Widerstandskämpfer hinzurichten. Er wurde am 9. April ermordet, weil er nicht untätig blieb gegenüber der menschenverachtenden Politik der Nationalsozialisten.

Was sind die Konsequenzen, wenn wir 2015 seinem 70.Todestag gedenken? Ist er Vorbild für uns? Was bedeutet sein Engagement für mein eigenes politisches Handeln, und wie politisch muss Kirche sein, wenn sie eine bekennende Kirche sein will? Diese Fragen will sich eine Tagung des Jungen Forums der Evangelischen Akademie Tutzing in Kooperation mit der Evangelischen Jugend in Bayern stellen.

Um die konkreten Themen und Fragen zu formulieren, wird recht herzlich zu einem Vorbereitungstreffen in Nürnberg am 15. März von 10-15 Uhr eingeladen. Anmeldungen bitte an: Andrea Paul (paul@ejb.de)

Die Tagung findet dann vom 12.-14. Dezember im Religionspädagogischen Zentrum in Heilbronn statt.

Mehr Infos: www.ejb.de/fileadmin/downloads/ejb/landesjugendkammer/Bonh_ejb_tutz.pdf

21.-23. März: Konfliktbearbeitung–Macht–Demokratie: Perspektiven für zivilgesellschaftliches Handeln / Berlin

Die diesjährige Jahrestagung der Plattform Zivile Konfliktbearbeitung beschäftigt sich mit der zentralen Frage: „Macht zivile Konfliktbearbeitung Demokratie?“ Der Ausgangspunkt der Tagung ist die demokratische Entwicklung in Deutschland selbst: „Wo liegen Chancen und Grenzen zivilgesellschaftlicher Akteure zu mehr Demokratie von unten beizutragen? Welche Widersprüche ergeben sich in der eigenen Arbeit, welche Ansprüche an die deutsche Politik?“ Als Referenten für die Tagung konnten viele Praktiker gewonnen werden, die an konkreter ziviler Konfliktbearbeitung in Deutschland arbeiten. Mit Gästen aus dem Sudan werden die Normen und Interessen deutscher Außenpolitik reflektiert werden. Mehr Informationen:

www.kircheundgesellschaft.de/uploads/tx_events/140023_Konfliktbearbeitung_Macht_Demokratie_01.pdf

Anmeldung: [www.kircheundgesellschaft.de/veranstaltungen/einzelansicht/?tx_events_pi1\[event\]=719](http://www.kircheundgesellschaft.de/veranstaltungen/einzelansicht/?tx_events_pi1[event]=719)

3. Mai: Beginn 10. Grundkurs Friedenserziehung / Mitteldeutschland

Die einjährige berufsbegleitende Ausbildung von Mai 2014 bis Mai 2015 vermittelt zum einen theoretische Ansätze zur Definition von Gewalt, Gewaltfreiheit und Konflikt, zu Konfliktmanagement und zur Friedenserziehung. Die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen werden unter dem Blickwinkel des transkulturellen Lernens und des interreligiösen Dialogs betrachtet. Zum anderen wird ein Schwerpunkt das praktische Üben von gewaltfreiem und deeskalierendem Verhalten sein. Mehr Infos unter: www.friedensbildung-ekm.de/aktuelles/20152.html

1. April: Friedensbildung – eine Aufgabe für unsere Kirche / Güstrow

Das Zentrum Kirchliche Dienste in Rostock und der Ausschuss Frieden, Umwelt und Gerechtigkeit (AFUG) im Kirchenkreis Mecklenburg laden recht herzlich ein zu einem ersten Fachgespräch und einer kirchlichen Positionierung zum Thema Friedensbildung. Die Frage nach den Akteuren der zivilen Krisenprävention und Konfliktlösung im Unterricht soll mit den Referenten und Teilnehmenden diskutiert werden. Das vollständige Programm finden Sie hier: <http://friedensbildung-schule.de/aktuelles/friedensbildung-eine-aufgabe-fuer-unsere-kirche>

7.-11. Mai: History Campus / Berlin

Europe 14|14 | bpb

www.bpb.de/veranstaltungen/format/festival/171612/europe-1414

AGDF | EAK | pax christi | EED - Brot für die Welt | Konferenz für Friedens...

FESTIVAL
Europe 14|14

EUROPE 14|14

Europe 14|14

Look back, think forward

Werde Teil von Europe 14|14 !

Anlässlich des 100. Jahrestags des Beginns des Ersten Weltkriegs macht die Bundeszentrale für politische Bildung in Kooperation mit der Körber-Stiftung, der Robert-Bosch-Stiftung und zahlreichen weiteren Förderern und Partnern Berlin zum europäischen Treffpunkt für den gemeinsamen "Blick zurück nach vorn".

Den Mittelpunkt des Festivals "Europe 14|14" im Frühjahr 2014 bildet der **HistoryCampus Berlin vom 7. bis 11. Mai 2014**. Hier treffen bis zu 500 junge Menschen aus ganz Europa im Maxim Gorki Theater zusammen, um die Bedeutung des Ersten Weltkriegs für junge Europäerinnen und Europäer persönlich, für ihre jeweilige nationale Identität und für das heutige Europa als gemeinsames Friedensprojekt zu erkunden. Kreative Herangehensweisen und der transnationale Austausch stehen hier im Fokus.

Die Seite der Bundeszentrale für politische Bildung stellt das Festival „Europe 14/14“ vor

Mehr Infos gibt es hier:

www.bpb.de/veranstaltungen/format/festival/171612/europe-1414

24.-25. Mai: Friedenspolitische Tagung / Walberberg

Die Tagung an der Jugendakademie Walberberg versucht mit den Stichworten Globalisierung, Kriegslegitimationen, Kriegsfolgen und Militarisierungsprozesse, Verbindungslinien vom ersten Weltkrieg bis zu heute aktuellen weltweiten Konflikten zu ziehen: Die Vorträge und Workshops beschäftigen sich mit unterschiedlichen Fragen, beispielsweise: Wie sahen die staatlichen Propagandaaktivitäten vor bzw. im 1. Weltkrieg aus, welche erkennen wir heute? Welche Militarisierungsprozesse gab es vor bzw. im 1. Weltkrieg, welche sind heute global auszumachen?

Die Tagung an der Jugendakademie Walberberg findet in Kooperation mit Pax Christi im Bistum Köln, dem Komitee für Grundrechte und Demokratie und dem Gemeindedienst für Mission und Ökumene (GMÖ) im Rheinland statt. Die Kosten belaufen sich pro Person auf 60-90€. Anmeldungen nimmt Reinhard Griep entgegen: Griep@jugendakademie.de. Den Flyer mit ausführlichen Infos gibt es hier:

www.gmoe.de/index.php?article_id=8&lang=727&back=45



6.-9. Juni: Wege zum Frieden - Internationale Kulturwerkstatt / Ammersbek

Die Bildungsstelle Nord von Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst veranstaltet in Kooperation mit dem Referat Friedensbildung der Nordkirche eine internationale Kulturwerkstatt.

Die Teilnehmenden aus unterschiedlichen kulturellen Kontexten werden sich auf vielfältige und kreative Weise mit der Frage nach Wegen zum Frieden beschäftigen: Alle wollen Frieden – oder nicht? Was ist Frieden? Wann ist Frieden?

Welche Wege zum Frieden kennen die verschiedenen Kulturen und Religionen?

Zwei Kreativ-Workshops bieten die Möglichkeit, das Thema auch mit künstlerischen Mitteln zu bearbeiten.

<http://info.brot-fuer-die-welt.de/termin/wege-zum-frieden-internationale-kulturwerkstatt>

Preisverleihungen

Göttinger Friedenspreis 2014 an Tübinger Institut für Friedenspädagogik

Der Göttinger Friedenspreis wird dieses Jahr am 8. März an das Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V. verliehen. 2012 ist das Institut in die Berghof Foundation übergegangen. Seit seiner Gründung 1976 forscht und publiziert das Institut zum Thema Friedenspädagogik und bringt herausragende Materialien hervor. <http://friedenspaedagogik.de/> Pressemitteilung des Göttinger Friedenspreises: www.goettinger-friedenspreis.de/?page_id=1183

Impressum

Geschäftsstelle EAK & AGDF

Verein für Friedensarbeit im Raum der EKD

Endenicher Straße 41

D - 53115 Bonn

Tel.: 0228 / 24 999-0

Fax: 0228 / 24 999-20

info@friedensbildung-schule.de

V. i. S. d. P.:

Jasmin Schwarz, Projektleiterin

schwarz@eak-online.de

Die Artikel, auf die wir verlinken, und die namentlich unterzeichnet sind geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Den Newsletter abonnieren oder abbestellen können Sie hier: <http://friedensbildung-schule.de/newsletter> oder mit einer Email an info@friedensbildung-schule.de

Die E-Mail-Adressen werden nur für den Versand des Newsletters verwendet. Wenn Sie den Newsletter abbestellen, wird ihre Email-Adresse wieder gelöscht.

Wir freuen uns über Weiterleitung des Newsletters an weitere Interessierte.

Tipps und Anregungen:

Wir sind dankbar über Hinweise auf aktuelle Entwicklungen, Veranstaltungen o.ä. zum Thema „Friedensbildung, Bundeswehr & Schule“, sowie über Artikel und Tipps zur Weiterentwicklung des Newsletters. Bitte senden Sie Ihre Ideen an: info@friedensbildung-schule.de

Gastbeiträge:

Gastbeiträge sind herzlich willkommen. Diese Beiträge entsprechen nicht immer der Meinung der Redaktion.

Ansprechpartner/innen des Projektes „Friedensbildung, Bundeswehr & Schule“ sind:

Projektreferent: Jonas Schäfer

schaefer@friedensbildung-schule.de

Pädagogischer Referent: Kai-Uwe Dosch

dosch@friedensbildung-schule.de